

polyfilm

PRÄSENTIERT:

EMPÖRUNG

(OT: INDIGNATION)

– NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON PHILIP ROTH –

EIN FILM VON
JAMES SCHAMUS

DREHBUCH
JAMES SCHAMUS

RT FEATURES UND BFB ENTERTAINMENT
PRÄSENTIEREN

IN KOPRODUKTION MIT
X FILME CREATIVE POOL

IN ZUSAMMENARBEIT MIT
FILMNATION ENTERTAINMENT

EINE
LIKELY STORY / SYMBOLIC EXCHANGE
PRODUKTION

KINOSTART: 17. FEBRUAR 2017

IM VERLEIH VON
POLYFILM

www.polyfilm.at

WWW.EMPOERUNG.X-VERLEIH.DE
[WWW.FACEBOOK.COM/
EMPOERUNGDERFILM](http://WWW.FACEBOOK.COM/EMPOERUNGDERFILM)

INHALTSVERZEICHNIS

Kurzinhalt und Pressenotiz	3
Besetzung, Stab und Produktion	4
Über die Entstehung des Films	
Regisseur mit 25 Jahren Vorlauf	5
Philip Roth, Allen Ginsburg, Sylvia Plath	5
Philip Roths 1950er Jahre	7
Das Seelenleben der Studenten in den 1950ern	9
Wie EMPÖRUNG zum Leben erweckt wurde	12
Eine tragische Liebesgeschichte	15
Ein theatererfahrener Cast	16
Vom Finden der Emotionen	17
Vor der Kamera	
Logan Lerman (<i>Marcus Messner</i>)	18
Sarah Gadon (<i>Olivia Hutton</i>)	18
Tracy Letts (<i>Dean Caudwell</i>)	19
Linda Emond (<i>Esther Messner</i>)	19
Danny Burstein (<i>Max Messner</i>)	20
Ben Rosenfield (<i>Bertram Flusser</i>)	20
Pico Alexander (<i>Sonny Cottler</i>)	21
Philip Ettinger (<i>Ron Foxman</i>)	21
Noah Robbins (<i>Marty Ziegler</i>)	21
Hinter der Kamera	
James Schamus (Produzent, Regie, Drehbuch)	22
Anthony Bregman (Produzent)	22
Rodrigo Teixeira (Produzent)	23
Stefan Arndt (Ko-Produzent)	23
Uwe Schott (Ko-Produzent)	24
Peter Cron (Ko-Produzent)	25
Christopher Blauvelt (Kamera)	25
Inbal Weinberg (Szenenbild)	25
Amy Roth (Kostüm)	26
Andrew Marcus (Schnitt)	26
Kontakte	27

EMPÖRUNG

KURZINHALT

Marcus Messner (Logan Lerman) ist jung und fleißig: Er bekommt die Möglichkeit, an einem College zu studieren, kann sich den Sorgen seiner Eltern entziehen und muss nun vor allem nicht dem koscheren Metzgergewerbe seines Vaters nachgehen. In Winesburg, Ohio, will er unbedingt der Beste sein... Aber nicht nur verstört ihn die verführerische Olivia (Sarah Gadon) zutiefst, auch die Konfrontation mit dem erkonservativen Dekan Caudwell (Tracy Letts), mit dem er sich höchst philosophische, aber gleichzeitig gnadenlose Rededuellen liefert, lässt ihn wider Willen zum Rebellen werden.

PRESSENOTIZ

EMPÖRUNG, basierend auf Philip Roths gleichnamigen Erfolgsroman (2008), markiert das Regiedebüt des bedeutenden Filmproduzenten und Drehbuchautors James Schamus (TIGER AND DRAGON, BROKEBACK MOUNTAIN, SINN UND SINNLICHKEIT), der auch das Drehbuch verfasste und den Film produzierte.

Logan Lerman (bekannt als PERCY JACKSON aus der gleichnamigen Jugend-Action-Reihe) besticht als hochbegabter, jüdischer Student *Marcus*, der sich der Übervorsorge seiner Eltern entziehen will. In einem College in Ohio widersetzt er sich mit intellektuellem Trotz den christlich geprägten Regeln der Universität und erliegt der bildschönen und geheimnisvollen Kommilitonin *Olivia* (Sarah Gadon). Pulitzer-Preisträger Tracy Letts beeindruckt in der Rolle des Dekans Caudwell.

Mit brillanten Rededuellen, einer präzisen Inszenierung und authentischen Bildern gelingt James Schamus ein Film, dessen zeitgeschichtliche Relevanz sich in Bezug zu den heutigen gesellschaftlichen Entwicklungen zeigt.

EMPÖRUNG feierte seine Premiere beim Sundance Film Festival 2016 und lief kurz danach in der Sektion PANORAMA bei der Berlinale 2016. Es produzierten Likely Story & Symbolic Exchange, in Koproduktion mit X Filme Creative Pool, in Zusammenarbeit mit Filmnation, präsentiert von RT Features und BFB Entertainment.

Polyfilm Verleih bringt EMPÖRUNG am 17. Februar 2017, in die österreichischen Kinos.

Technische Daten

USA 2016

Länge: 111 Minuten

Bildformat: 1,85:1

Tonformat: 5.1

EMPÖRUNG

DIE BESETZUNG

Marcus Messner	LOGAN LERMAN
Olivia Hutton	SARAH GADON
Dean Caudwell	TRACY LETTS
Esther Messner	LINDA EMOND
Max Messner	DANNY BURSTEIN
Bertram Flusser	BEN ROSENFELD
Sonny Cottler	PICO ALEXANDER
Ron Foxman	PHILIP ETTINGER
Marty Ziegler	NOAH ROBBINS

u.v.a.

DER STAB

Drehbuch & Regie	JAMES SCHAMUS <i>Nach dem gleichnamigen Roman von Philip Roth</i>
Casting	AVY KAUFMAN, C.S.A.
Musik	JAY WADLEY
Kostüm	AMY ROTH
Schnitt	ANDREW MARCUS
Kamera	CHRISTOPHER BLAUVELT
Production Design	INBAL WEINBERG

u.v.a.

DIE PRODUKTION

Produzenten	ANTHONY BREGMAN, Likely Story JAMES SCHAMUS, Symbolic Exchange RODRIGO TEIXEIRA, RT Features
Koproduzenten	STEFAN ARNDT & UWE SCHOTT, X Filme Creative Pool PETER CRON
Executive Producers	CAROLINE JACZKO, AVY ESCHENASY, STEFANIE AZPIAZU, LOURENÇO, SANT'ANNA, SOPHIE MAS, WOODY MU, LOGAN LERMAN, LISA WOLOFSKY, JONATHAN BRONFMAN

ÜBER DIE ENTSTEHUNG DES FILMS

Regisseur mit 25 Jahren Vorlauf

Seit 25 Jahren steht der Name James Schamus für kluge, bahnbrechende und erfolgreiche Filme. Als Mitbegründer von Good Machine, CEO von Focus Features, unabhängiger Produzent und Drehbuchautor war Schamus in den letzten Jahren an Dutzenden von der Kritik gefeierten Filmen kreativ beteiligt. Im Laufe der Jahre war er fast in jedem Bereich des Filmemachens tätig, für den Titelsong zu TIGER & DRAGON wurde er sogar für einen Oscar® nominiert. Doch erst jetzt setzt er mit EMPÖRUNG den Beruf Regisseur auf seine umfangreiche Vita.

Während der letzten Jahre bei Focus Features hat Schamus am Drehbuch für EMPÖRUNG gearbeitet, aber nie daran gedacht, selbst die Regie zu übernehmen. „Du schreibst ein Drehbuch und musst dich entscheiden: Entweder führst du selbst Regie oder Ang Lee. Da fällt die Wahl nicht schwer“, sagt Schamus. Aber als seine Amtszeit bei Focus Features vorbei war, erschien der Gedanke, selbst bei EMPÖRUNG Regie zu führen, immer verlockender.

„Als ich plötzlich die Zeit und die Freiheit hatte und an keine anderen Jobs mehr gebunden war, überlegte ich, ob es nicht eine Erfahrung wäre, die ich meinen Freunden und Verwandten gerne antun würde“, scherzt Schamus. EMPÖRUNG war aus verschiedenen Gründen das perfekte Projekt für ihn. Nicht nur, dass er jede Szene selbst entworfen und jede Zeile im Drehbuch genau ausgelotet hatte, er hatte auch einen persönlichen Bezug zu der Geschichte. „Bis zu einem gewissen Grad kenne ich Marcus Messner sehr gut“, bekennt Schamus. „Ein Teil von ihm steckt auch in mir. Ein Teil von ihm steckt in jedem jüdischen Jungen, der sich bemüht, in der Schule gute Leistungen zu erbringen.“

Um das Projekt auf den Weg zu bringen, holte Schamus den Produzenten Anthony Bregman, mit dem er bereits bei Good Machine und Focus Features gearbeitet hatte, an Bord. Sein Drehbuch traf auch bei Bregman den richtigen Nerv. „Ich hatte das Gefühl, dass dies etwas aus meinem Leben sein könnte. Und das ist genau die Art von Verbindung, die ich in einem Skript suche“, erinnert sich Bregman.

Schamus' Adaption „berührte viele Aspekte, die ich als junger Mensch gefühlt hatte und wie ich die Welt heute wahrnehme“, betont Bregman. „Es ist eine tragische Liebesgeschichte. Es ist die Geschichte jugendlicher Rebellion. Es ist eine beeindruckende, philosophische Geschichte über das Dasein und die Dinge, die unser Schicksal bestimmen. Und es ist eine zutiefst bewegende Geschichte, die komisch und tief sinnig zugleich ist.“

Philip Roth, Allen Ginsburg, Sylvia Plath

„And how Death is that remedy all singers dream of, sing, remember, prophesy as in the Hebrew Anthem, or the Buddhist Book of Answers—and my own imagination of a withered leaf—at dawn—
Dreaming back thru life, Your time—and mine accelerating toward Apocalypse...“

Allen Ginsberg, „Kaddish“

EMPÖRUNG

„I love people. Everybody. I love them, I think, as a stamp collector loves his collection. Every story, every incident, every bit of conversation is raw material for me. My love's not impersonal yet not wholly subjective either. I would love to be everyone, a cripple, a dying man, a whore, and then come back to write about my thoughts, my emotions, as that person. But I am not omniscient. I have to live my life, and it's the only one I'll ever have.“

Sylvia Plath, „The Journals of Sylvia Plath“ (July 1950 – July 1953)

2008 veröffentlichte Philip Roth mit „Empörung“ seinen 29. Roman, eine Geschichte, die ihn in seine eigene Jugend zurückversetzte – wie er in Newark aufwuchs und dann auf ein kleines geisteswissenschaftliches College ging. Roth, einer der besten und angesehensten Autoren Amerikas (er gewann zweimal den National Book Award, den National Book Critics Circle Award sowie einen Pulitzer Preis), war bereits 75 Jahre alt, als er auf diesen Abschnitt seines Lebens zurückblickte.

„Empörung“ ist zwar nicht der bekannteste Roman von Philip Roth, aber in gewisser Weise ist das ein Segen“, sagt Regisseur und Drehbuchautor Schamus. „Er gleicht einem Kammerstück, das einen bestimmten Moment im Leben eines jungen Mannes einfängt.“ Zwar spiegelt das Buch einige Details aus Roths Leben in groben Zügen wider (das Winesburg College steht hier stellvertretend für die Bucknell University in Pennsylvania, Roths Alma Mater), dennoch ist die Geschichte nicht wirklich autobiografisch. Aber die Gedankenwelt, in die Roth mit „Empörung“ eintaucht, fühlt sich trotzdem sehr persönlich und tiefgründig an. Vor allem die unglaubliche Fülle von „Empathie und Elegie“ in „Empörung“ „hat tief in mir eine Saite zum Klingen gebracht“, so Schamus.

Für seine Leinwand-Adaption ließ sich Schamus von zwei weiteren Persönlichkeiten des späten 20. Jahrhunderts inspirieren: Sylvia Plath und Allen Ginsberg. Beide waren zwar Zeitgenossen von Roth, aber keiner von ihnen gehörte zu seinem intellektuellen Umfeld. Der acht Jahre ältere Ginsberg wurde in Roths Heimatstadt Newark geboren, seine Familie zog dann ins nahegelegene Paterson. „Man würde nicht drauf kommen, dass Philip Roth und Allen Ginsberg dem gleichen Umfeld entstammen könnten“, bemerkt Schamus, „aber beide waren sehr ehrgeizige jüdische Kids aus New Jersey mit einem Arbeiterklasse- bzw. Mittelstandshintergrund, die jeweils auf ihre Art ihren Weg in die amerikanische Literatur gefunden haben.“ Ihre Wege haben sich dabei tatsächlich gekreuzt, allerdings nicht so, wie man es erwartet: Ginsbergs Tante Hannah Litzky, die als Englischlehrerin an der Weequahic High School arbeitete, hatte Roth als Schüler in ihrer Klasse.

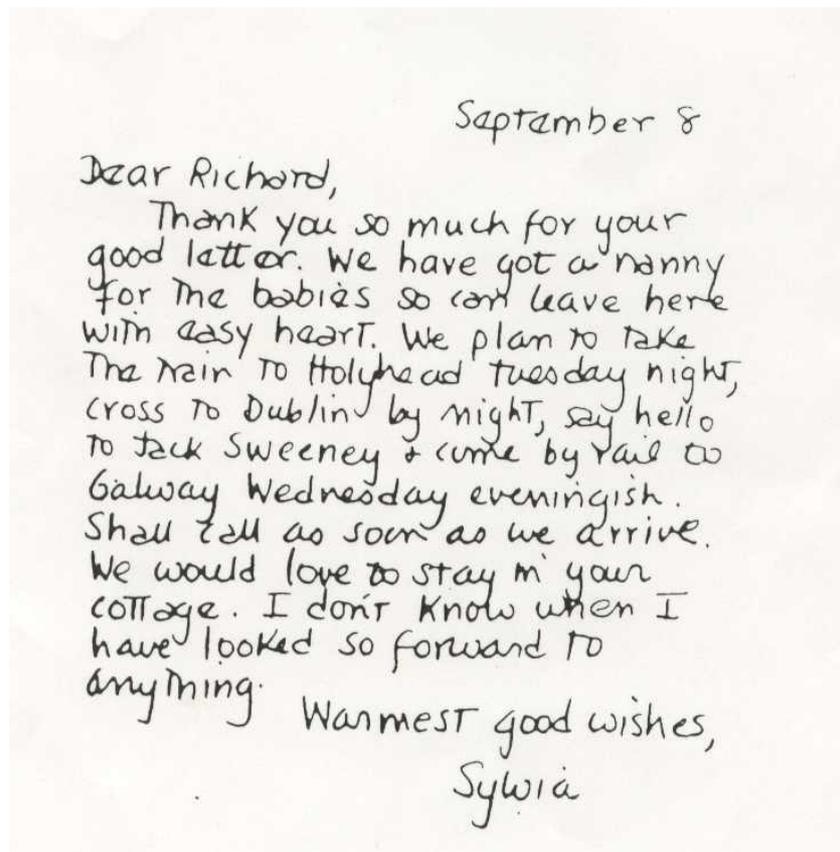
Auch wenn Ginsbergs Beat-Poesie und queere Empfindsamkeit auf dem biedereren Campus des Winesburg Colleges ein wenig fehl am Platze wirken mag, fand Schamus Wege, Teile davon in die Geschichte einfließen zu lassen. So ist das Kaddisch, das am Anfang des Films für *Jonah Greenberg* gesungen wird, eine Anspielung auf Ginsbergs Klagelied „Kaddisch“ aus dem Jahr 1961, das er seiner Mutter Naomi Ginsberg gewidmet hat. Und in der Figur von *Bertram Flusser*, einer von *Marcus'* Zimmergenossen, keimt bereits mit zarten Trieben der Geist der sexuellen Revolution, die Ginsberg erst in der nächsten Dekade maßgeblich vorantreiben wird. „*Flussers* Kummer spiegelt den von *Marcus* wider“, erklärt Schamus, „aber weil *Marcus* dies nicht erkennt, berührt es mich umso mehr. Ich hoffe, dass *Flusser* in den nächsten Jahren Ginsberg und die anderen Stimmen der Beat-Generation entdecken und sich darin wiederfinden wird.“

Da Sylvia Plath und Philip Roth in unterschiedlichen Kreisen unterwegs waren, stellte Schamus zumindest einen ästhetischen Bezug zwischen den beiden her. „Ich weiß nicht, ob Philip Roth ihre Tagebücher gelesen hat, aber für mich hat die Figur von *Olivia Hutton* viel mit Sylvia Plath zu tun“, erläutert Schamus. Da „The Unabridged Journals of Sylvia Plath“ zum ersten Mal im Jahr 2000 veröffentlicht wurden, also acht Jahre bevor Roth „Empörung“ veröffentlichte, scheint so eine Querverbindung nicht abwegig. Als Schamus und Sarah Gadon die Figur von *Olivia Hutton*

EMPÖRUNG

entwickelten, war die Figur Sylvia Plath sehr hilfreich, um ein Bewusstsein für ihr Wesen und die Zeit, in der sie lebte, zu bekommen.

„Was ich als junge Frau immer an Sylvia Plaths Texten geliebt habe, war, dass man in die weibliche Psyche blicken konnte – all diese Stärke, aber zugleich diese Verletzlichkeit, die man dort findet“, erklärt Gadon. „Aber diese zwei Seiten können in dieser sonderbaren Welt, in der man einerseits zum Objekt degradiert wird und andererseits selbstbewusst seine Standpunkte vertritt, nebeneinander bestehen. Und ich finde, das sieht man das alles in *Olivia*.“ Schamus verweist zudem darauf, dass die Figur *Olivia* ihr erstes Semester am Mt. Holyoke College verbracht hat, nur ein Steinwurf vom Smith College entfernt, an dem Plath ihr Studium begann. „Plaths Tagebucheinträge aus jenem Jahr zu lesen hat mir geholfen zu verstehen, was *Olivia* wohl alles hat durchmachen müssen“, sagt Schamus, „auch wenn sie eine komplett andere Persönlichkeit ist.“



September 8

Dear Richard,

Thank you so much for your good letter. We have got a nanny for the babies so can leave here with easy heart. We plan to take the train to Holyhead Tuesday night, cross to Dublin by night, say hello to Jack Sweeney & come by rail to Galway Wednesday eveningish. Shall call as soon as we arrive. We would love to stay in your cottage. I don't know when I have looked so forward to anything.

Warmest good wishes,
Sylvia

Ein handgeschriebener Brief von Sylvia Plath, der als Inspiration für Olivias Handschrift diente.
(Quelle: http://www.graphology.it/sociology/the_great/plath_claudel_woolf/sylvia_plath/analysis_plaths)

Philip Roths 1950er Jahre

Um Philip Roths Vision von 1951 umzusetzen, mussten die Filmemacher die Welt von damals von Grund auf verstehen. „James ist in erster Linie Wissenschaftler und Universitätsprofessor, demnach ist ihm Recherche extrem wichtig und eine selbstverständliche Angewohnheit“, merkt Szenenbildnerin Inbal Weinberg an. „Er ging sehr systematisch und sorgfältig mit allen Details dieser Epoche um, was uns wiederum dazu brachte, genauer hinzusehen, wie die Leute in den 1950er Jahren gelebt haben.“ Im Vorfeld der Dreharbeiten erstellte das Team ein riesiges historisches Archiv, in dem nahezu jeder Lebensaspekt, der im Film auftaucht, detailliert beschrieben war. Das reichte vom Kleidungsstil der Menschen bis hin zu der Frage, was in einem französischen Restaurant damals auf der Karte stand.

EMPÖRUNG

„Für das Winesburg College haben wir viele College-Archive durchforstet und Fotos von Klassenräumen, Innenhöfen und Schlafsälen aus der damaligen Zeit gefunden“, erinnert sich Weinberg. „Wir haben auf Ebay Jahrbücher und persönliche Sammelalben aus den 1950ern Jahren gekauft und sie wie unsere Bibel behandelt. Sie haben uns ermöglicht, die Gesellschaftsordnung, den Look und die Mode dieser Zeit zu verstehen. Außerdem dienten uns die damals verwendeten Schriftarten und Grafiken als Vorlagen für College-Poster, Flugblätter und Broschüren, die wir für den Film entwerfen mussten.“

Für Newark ließen sich die Filmemacher sowohl von Roths literarischer Arbeit, als auch den historischen Archiven inspirieren, und haben jedes Detail – von der Kunst des koscheren Schlachtens bis hin zu den damaligen Fleischpreisen – erfasst und begutachtet. „Eine der lebhaftesten Diskussionen hatten wir über einen Brotaufstrich“, erinnert sich Weinberg. „Und ich selbst musste in die Geschichte des Wackelpuddings eintauchen und die schwierige Frage klären, ob er als koscher galt oder nicht.“ (Die Antwort war übrigens: „Kommt drauf an.“ Aber schließlich entdeckte man eine Werbung für einen hebräischen Wackelpudding aus jener Zeit, und zusammen mit der Wackelpudding-Diskussion in Roths Roman „Portnoys Beschwerden“ war das Beweis genug, dass er aufgetischt werden darf.)



Philip Roths Elternhaus in Newark, NJ. (Quelle: <https://de.pinterest.com/pin/474144666989107456>)

Die umfangreiche Recherche von Kostümbildnerin Amy Roth über den Kleidungsstil der College-Kids und der jüdischen Gemeinschaft in Newark erlaubte ihr einen neuen Einblick in die Geschichte der Mode. Sie wälzte alte Modemagazine wie „Seventeen“ oder „Bazaar“ und wühlte in Archiven nach Bildern, um genau zu verstehen, wie Karo- und Blumenmuster damals eingesetzt wurden. Zudem streifte sie durch alte Häuser, stets auf der Suche nach Kostümen für männliche und weibliche Studenten. „Die Mädchen trugen damals Röcke und Blusen, die am Rücken zugeknöpft wurden. Die Jungs trugen Hemden, Krawatten und wunderschöne geschneiderte Jacken“, erinnert sich Roth. „Die Mode von damals war sehr inspirierend. Als ich all diese Details und die Kunstfertigkeit gesehen habe, war ich schon erstaunt, wie gut die Leute gekleidet waren.“ Roth versuchte daher, mit ihren Kostümen die Figuren und die Geschichte zu unterstützen. Mit Blick auf eine andere Philip Roth-Geschichte kleidete die Kostümbildnerin Logan dergestalt, dass sich sowohl seine Naivität, als auch sein Erfolgswille erkennen lassen. „Wenn wir Logan das erste Mal als *Marcus* sehen, wie er auf dem

EMPÖRUNG

College-Campus mit seinem Koffer in der Hand herumsteht, erscheint er etwas overdressed“, erklärt Roth. „Seine Schuhe passen nicht zu seinem Look. Sie sind brandneu, strahlend weiß und stechen aus seinem nagelneuen Anzug hervor.“

Doch es galt nicht nur den College-Look von Winsburg einzufangen, Szenenbild und Kostüm mussten auch die 1950er Jahre in Newark zum Leben erwecken. „Es sind nicht nur die Kostüme, die etwas bewirken“, erklärt Linda Emond, die *Marcus'* Mutter *Esther* spielt. „Auch Haare, Make-Up und das Set, an dem wir arbeiten, versetzen dich in eine andere Zeit.“ Danny Burstein, der *Marcus'* Vater *Max* spielt, hat sich zwar mit intensiver Lektüre und Besuchen in Fleischereien auf seine Rolle vorbereitet, aber er hat es auch Kostümbildnerin Amy Roth zu verdanken, dass er im Jahr 1951 gelandet ist. Burstein erinnert sich an seine Zeit am Set: „Ich fühlte mich wie ich selbst, aber dann sah ich in den Spiegel und dachte ‚Heiliger Bimbam, wer um alles in der Welt ist das?‘ Das war eine ziemliche Veränderung.“

Während ein Großteil der umfangreichen Recherchen des Produktionsteams deutlich auf der Leinwand zu sehen ist, tauchen manche Dinge eher auf eine komplexe und subtile Art auf. So ist beispielsweise *Olivias* Handschrift, als sie einen Brief an *Marcus* schreibt, der Handschrift von Sylvia Plath nachempfunden. Umgekehrt erinnern die handschriftlichen Zeilen von *Marcus* an das Gekrakel von Soldaten, die aus dem Korea-Krieg nach Hause geschrieben haben. Sogar etwas an sich so harmloses wie eine Schallplatte unterstreicht hier die komplizierte geopolitische Situation jener Zeit: Als *Marcus'* Mitbewohner *Flusser* eine Schallplatte von Paul Robeson auflegt, auf der er „Chee Lai“ singt, sticht er damit in ein revolutionäres Wespennest. Robeson hat das Lied, das auch unter dem Namen „Der Marsch der Freiwilligen“ bekannt ist, 1941 sowohl in Englisch, als auch Chinesisch aufgenommen. Und wäre das Lied nicht acht Jahre später zur Nationalhymne der Volksrepublik China erkoren worden, es wäre ohne Zweifel eine Durchhaltehymne der chinesischen Streitkräfte auf der anderen Seite des Korea-Krieges gewesen. Und tatsächlich entstammt Roths Romantitel „Empörung“ einer zeitgenössischen Übersetzung des Liedes.

Das Seelenleben der Studenten in den 1950ern

Zwar stellten die umfangreichen Lookbooks und Recherche-Dossiers eine wichtige Richtlinie dar, um den richtigen Look für den Film zu finden, aber die Filmemacher gingen noch einen Schritt weiter und versuchten, auch die Psyche dieser Ära zu verstehen. „Es gab ein Gefühl der Unsicherheit bei der jüngeren Generation, die weder konkrete Möglichkeiten hatte, sich von der vorherigen Generation abzugrenzen, noch wusste, wie es weiter gehen wird“, erklärt Schamus. „Auf den Zweiten Weltkrieg folgte eine ungewisse Zeit. Die sexuelle Revolution ließ noch auf sich warten, Antikommunismus und die Schwarze Liste bestimmten die Nachrichten, und die Jugendkultur, so wie wir sie kennen, steckte noch in den Kinderschuhen. Und währenddessen tobte auf der anderen Seite des Ozeans wieder ein grausamer Krieg. Unsere Figuren haben wirklich schwer damit zu kämpfen, sich in diesem Umfeld selbst zu finden.“

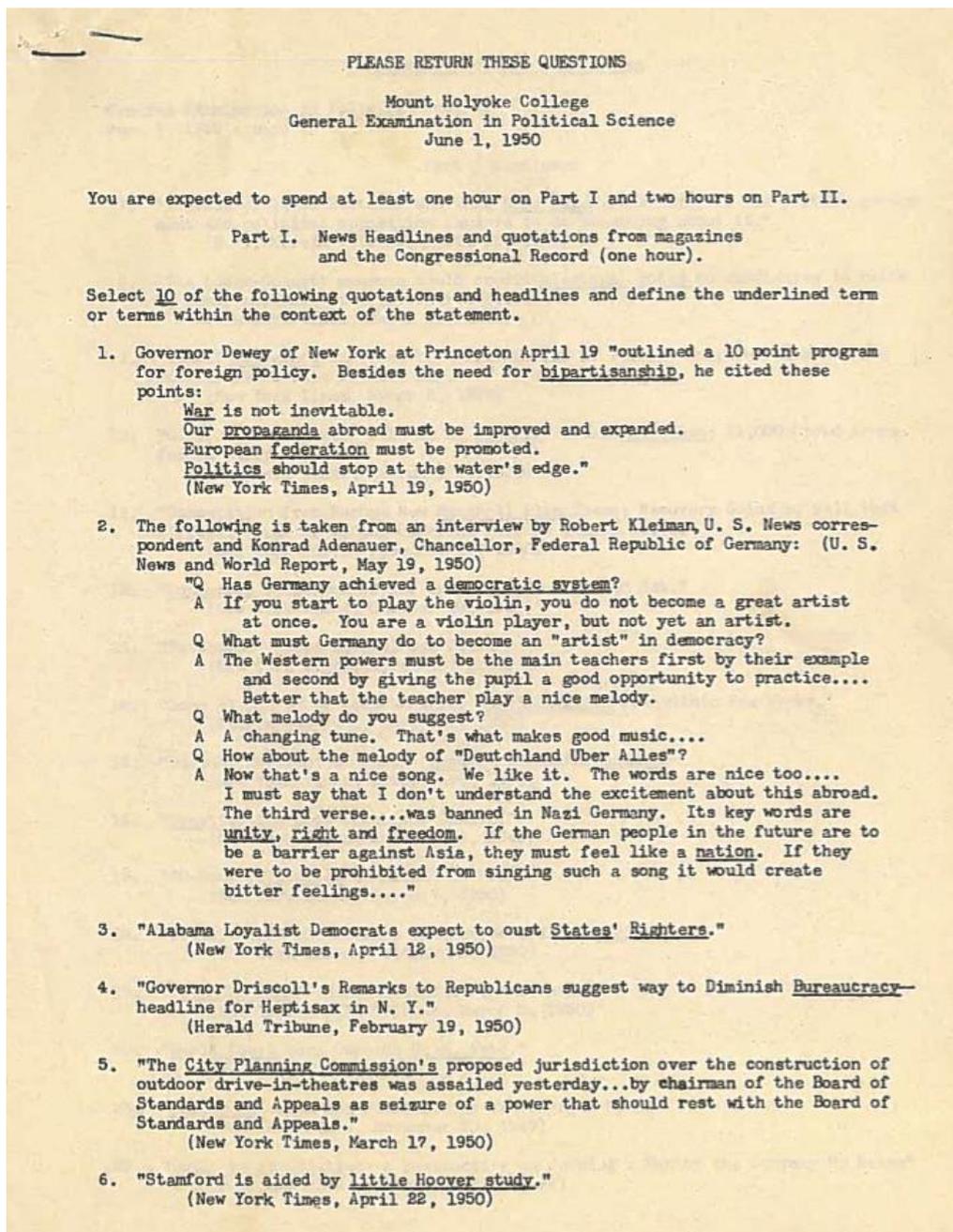
Bucknell Freshman Rules (1951 – 1952)

1. Freshmen will wear name signs (5' x"10), front and back, at all times except from Saturday 6:00 p.m. to Monday 8:00 a.m. until Oct. 27. All freshmen will wear dinks and in addition, the freshmen men will wear black ties until Thanksgiving.
 2. There will be a Freshman-Sophomore Competition on the morning of Homecoming. The class banner of the winning class will be flown under the American Flag until Thanksgiving. Freshmen, winning the tug-of-war, will remove their ties; winning the greased pole contest, they will remove their dinks.
 3. The campus walks are built for service. All freshmen shall refrain from cutting campus and from walking on Senior Path until Homecoming. Senior Path extends from the west end of West College to the Literature building.
 4. All freshmen shall learn the Alma Mater, Go Bisons, and Come Bucknell Warriors, and be able to sing them from 4:30 to 6:00 p.m. on week-days, 1:00 to 6:00 p.m. on Saturdays and at all school functions.
 5. All freshmen shall learn the following cheers: The Old Fight, Locomotive, and the B.U. Cheer, and be able to give them from 4:30 to 6:00 p.m. on week-days, 1:00 to 6:00 p.m. on Saturdays and at all school functions.
 6. All Freshmen having class until 5:30 shall be exempt from the rules until 5:30.
 7. Freshmen shall not be permitted to wear athletic letters or other insignia from high schools or other colleges.
 8. All Freshmen will sit in a special reserved section on the home side of the Stadium during all home football games until Homecoming. For these games all Freshmen will march behind the band from Davis Gym to the Stadium and participate in class activities on the gridiron before the games.
 9. Freshmen will parade around the campus Friday afternoon of Homecoming weekend dressed in specified costumes and carrying signs announcing the weekend festivities.
 10. All Freshmen will remain in their rooms every Monday night from 8:00 to 9:00 p.m. Monday night is Freshman Rules Committee Night, and all freshmen will be "on call" from 8:00 to 9:00 p.m.
 11. All Freshmen not abiding by the rules will appear before F.R.C., who will have the authority to punish according to the offense.
 12. Freshmen shall not be asked to sing or cheer on College Hill, or on the grounds of any class building, except on Saturday afternoon from 1:00 to 6:00 p.m.
 14. The above rules may be waived for Freshmen who are 21 years of age or older, on Sept. 18, 1951, or for men on occasions where it might interfere with R.O.T.C.
- Taken from Handbook 1951-1954, pp. 163-164.

(Quelle: <https://www.bucknell.edu/Documents/Education/HistoryofBucknell/FreshmanRules1951.pdf>)

Um das Seelenleben ihrer Figuren besser zu verstehen, mussten die Schauspieler auch in das intellektuelle Leben der Studenten eintauchen. Um das Studentenleben im Jahr 1951 besser begreifen zu können, stellten die Filmemacher Kursbeschreibungen und Lehrpläne der Bucknell Universität (Roths Alma Mater) und der Mount Holyoke (Huttons früherer Schule) zusammen.

„Marcus ist so viel klüger, als ich es bin“, scherzt Lerman. „Um wirklich zu begreifen, was er sagt, habe ich sehr viel recherchieren müssen.“ Einen Monat vor Drehbeginn traf sich Lerman mit Schamus in New York, um in Marcus' körperliche und geistige Welt einzutauchen. Neben Bertrand Russells „Warum ich kein Christ bin“ las Lerman viele Texte aus verschiedenen Gebieten, von der Politikwissenschaft über die Philosophie bis hin zur Poesie. Er hatte sogar die Möglichkeit, in den damals verwendeten Lehrbüchern zu blättern. „Es war wirklich eine tolle Erfahrung mit James zu arbeiten“, erzählt Lerman. „Er gab mir großartiges Material, und wir hatten viele Gespräche – das alles hat mir sehr geholfen, mich in das Innenleben meiner Figur hineinzudenken.“



(Quelle: Mount Holyoke College-Archive)

Um die Seele von *Olivia Hutton* auszuloten, musste Gadon eine Auswahl französischer Literatur lesen und das damalige Kursangebot vom Mount Holyoke Institut für französische Sprache und Literatur studieren, in dem alle erforderlichen Anforderungen aufgelistet waren. Schauspieler Ben Rosenfield, dessen Figur *Bertram Flusser* sich im Film auf eine College-Produktion von Shakespeares „Was Ihr wollt“ vorbereitet, musste sogar die Rolle des Malvolio auswendig lernen. „James hatte mir diesbezüglich bereits ganz zu Anfang einen sehr hilfreichen Ratschlag gegeben: Ich sollte sowohl auf die Dynamik meiner Figur achten, aber auch auf die Dynamik der Figur, die meine Figur spielt“, erinnert sich Rosenfield. „Ich wählte „Was Ihr wollt“, weil der Text es *Flusser* erlaubt, seine Liebe offen zu verkünden und sie zugleich geheim zu halten. Wie Malvolio ist *Flusser* ein Außenseiter in einer Welt, die versucht, das Begehren ihrer Figuren zu regulieren und zu „normalisieren“ – und außerdem ist es fast unheimlich, dass Malvolios Objekt der Begierde in Shakespeares Stück ebenfalls *Olivia* heißt!“

EMPÖRUNG



Studentinnen am Nordeingang von Skinner Hall, Mt. Holyoke, 1950er Jahre.

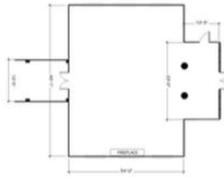
(Quelle: <http://mtholyoke.cdmhost.com/cdm/compoundobject/collection/p1030coll8/id/14210/rec/19>)

Anstatt das zusätzliche Lernen als Belastung anzusehen, begrüßten Cast und Crew die tiefgehenden Recherchen als besondere Form der Zusammenarbeit. „Es war toll, mit James Schamus zu arbeiten. Er hat im Laufe seiner Karriere so viele verschiedene Dinge getan“, erinnert sich Gadon. „Aber die Eigenschaft, die ich am meisten an ihm schätze, ist seine Art der Zusammenarbeit. Da kommt der Professor in ihm durch. Zu Beginn des Films gab er uns viele Hausaufgaben auf und sagte: „Lies dies. Schau das.“ Dadurch fühlt sich der Film auch wie ein Teil von uns an, und ich glaube, dass gute Regisseure das Selbstvertrauen haben, dies zu tun. Sie sind bereit, offen zu sein.“

Wie EMPÖRUNG zum Leben erweckt wurde

Ein weiterer ungewöhnlicher Weg, wie Schamus Cast und Crew in den kreativen Prozess mit einbezogen hat, war, dass er sein eigenes Sequenzprotokoll entworfen hat. „Wenn er sich mit einer Szene beschäftigt hat – ob es nun Leute waren, die sich bei Tisch unterhalten, oder jemand einen Flur entlang geht – hat er eigentlich die komplette Filmgeschichte durchforstet und geschaut, wie andere Leute diese Einstellungen oder Szenen gehandelt haben“, erinnert sich Produzent Anthony Bregman. Schamus und sein Team tauchten immer mit einer großen Auswahl von unterschiedlichen Bildern auf, dazu gehörten Gemälde, Zeichnungen, Grundrisse, Bilder von Überwachungskameras und Stills aus Filmen wie FRAU OHNE GEWISSEN, DER EISSTURM, MANHATTAN, BLAU IST EINE WARME FARBE und GEFÄHRLICHE LEIDENSCHAFT, um die möglichen Herangehensweisen und Looks zu verdeutlichen. Für Kameramann Christopher Blauvelt war das Sequenzprotokoll, das er mit Schamus erstellt hatte, nicht nur ein hilfreicher Leitfaden, um seine Kamera einzurichten, sondern auch ein geeignetes Hilfsmittel, um gemeinsam mit Cast und Crew den kreativen Prozess während der Dreharbeiten zu planen.

EMPÖRUNG



Steadicam Leads her all the way down the hallway until she gets to the door of common room – Want to land close to her, she looks into the room



SC. 2 INT. OLD AGE HOME – READING ROOM – CONTINUOUS

Camera looking into her room with Olivia sitting in a chair with her back to us – camera slowly pushes in to her with a subtle boom down



Um die Welt von EMPÖRUNG visuell zum Leben zu erwecken, arbeitete Schamus eng mit Kameramann Blauvelt, Szenenbildnerin Weinberg und Kostümbildnerin Roth zusammen. Es ging darum, einen Look zu finden, in dem das historische Gefühl der Ära mit der Tonalität von Philip Roths Prosa verschmelzen konnte. „Wir haben uns von verschiedenen Quellen inspirieren lassen, um einen Weg zu finden, wie sich Erinnerung, Imagination und Begehren auch in den Farben widerspiegeln können, die 1951 verbreitet waren und verwendet wurden“, erklärt Schamus. „Das Farbschema haben wir dann den ganzen Film durchgezogen.“ Um filmhistorische Verweise zu vermeiden, konzentrierten sich die Filmemacher auf die Fotografen jener Zeit und aus der Art, wie diese damals die Welt eingefangen hatten, entwickelten sie den Look. „Visuell hat uns vor allem die Farbfotografie der Zeit inspiriert, die Bilder von Ernst Haas, Gordon Parks und Saul Leiter, aber auch die dokumentarischen Fotoarbeiten von Esther Bubley, Arthur Rothstein, Russell Lee und John Vachon,“ erinnert sich Weinberg. Die Farbfotos von Gordon Parks, z. B. sein Bild „Ondria Tanner und ihre Großmutter beim Schaufensterbummel, Mobile, Alabama,“ aus dem Jahr 1956, waren besondere Eckpfeiler für den Look des Films. „Wir versuchten dabei immer, den Kodachrome-Look der Fotografien aus dieser Zeit nachzuahmen und uns davon inspirieren zu lassen“, erinnert sich Weinberg. „Daher war Blau und Rot eine besonders wichtige Farbkombination für uns. Wir dachten im Vorfeld viel über die Intensität des in den Kostümen und am Set verwendeten Rots nach und haben verschiedene Rottöne vor der Kamera getestet. Letztlich landeten wir bei einem dunklen Rostrot, das zwar kräftig, aber nicht zu dominant war und das wunderbar mit den anderen Grün- und Blautönen harmonierte.“

EMPÖRUNG



Department Store, Mobile, Alabama, 1956, (c) Gordon Parks Foundation. Mit freundlicher Genehmigung der Gordon Parks Foundation und Salon 94, New York.

(Quelle: <http://www.gordonparksfoundation.org/exhibitions/gordon-parks-segregation-story10>)

Gedreht wurde 24 Tage an verschiedenen Locations in New York, Westchester und Long Island und es galt daher eine Reihe von modernen urbanen Schauplätzen in einen 1950er Jahre College-Campus des mittleren Westens und ein jüdisches Viertel in Newark zu verwandeln. Das College von New Rochelle diente dabei als Location für das Winesburg College. „Die Klassenräume waren über die Jahre kaum verändert worden und die Fassaden hatten den perfekten gotischen Hochschul-Schick, dem wir während unserer Recherche so oft begegnet sind“, merkt Weinberg an. „Wir mussten zwar ein paar moderne Elemente und spätere Anbauten ausblenden, aber insgesamt konnten wir hier das richtige Grundgefühl kreieren und den Campus zum Zentrum des Collegelebens machen.“

Um Newark in den 1950er Jahren einzufangen, reiste das Team zu verschiedenen Vierteln in Queens und Brooklyn, unter anderem nach Ditmas Park, wo es noch immer „viele wunderschöne viktorianische Häuser mit Details aus der damaligen Zeit gibt“, erklärt Weinberg. „Meist haben wir dort Innenaufnahmen gedreht und die modernen Einrichtungen hinter Vintage-Tapeten aus den 1940er Jahren, Stoffen und Möbeln versteckt.“ Vervollständigt wurden die Drehorte von einer Reihe älterer Kirchen in Harlem, die mit ihrer gotischen Architektur zum klassischen Erscheinungsbild des Winesburg Colleges passten. Für die Schlafräume und andere Innenansichten bauten Weinberg und ihr Team die passenden Sets im Studio und in einem Schaufenster in Queens.

Eine tragische Liebesgeschichte

„Im Grunde genommen ist dieser Film eine Liebesgeschichte“, betont Lerman. Als *Marcus Olivia* eines Tages in der Bibliothek begegnet, wirft er seinen Entschluss, zielstrebig nur seine akademische Laufbahn zu verfolgen, über Bord. „Sie ist aufgewühlt und anders als alle, mit denen er in Newark, New Jersey aufgewachsen ist,“ erklärt Lerman. „Ich glaube, die Liebesgeschichte zwischen *Marcus* und *Olivia* ist wirklich einzigartig und kraftvoll“, ergänzt Gadon. „Es ist nicht die typische „Junge-trifft-Mädchen,-Mädchen-verliebt-sich“-Geschichte. Es ist ein wenig komplexer als das. Und deswegen auch etwas realistischer.“

Auch Lerman betrachtet die Romanze als schmerzhaft realistisch: „Du liebst jemanden und du weißt, es wird tragisch enden, aber da ist diese Kraft, die euch zusammenbringt – ich glaube, die Leute können sich damit identifizieren. Ich glaube, die Leute kennen das. Jedenfalls kenne ich das.“

Um den Kern dieser komplizierten Romanze einzufangen, suchte Schamus nach außergewöhnlichen Schauspielern, die all die Freude, Verwirrung, Naivität und Kraft einer neuen Liebe vermitteln können. „Es gibt ein paar Züge an Logan, bei denen ich sofort wusste, dass sie zu *Marcus Messner* passen“, erinnert sich Schamus. „Dazu gehören die Kombination von Unschuld und Intelligenz, die Ernsthaftigkeit, die Neugier, die Lust am Entdecken, die Offenheit und Verletzlichkeit. Und das bringt er in jede Szene ein.“ Für Gadon war Lerman wirklich *Marcus*: „Er hat diese Figur ganz und gar verinnerlicht – mit all dieser Tollpatschigkeit, Verwirrung, Ungewissheit und Spitzbübigkeit, die er ausstrahlt“, sagt Gadon. „Gleichzeitig unterstreicht seine charmante Ausstrahlung seine Charakterstärke, seine klare Meinung und seine Cleverness.“

In Gadon, die bereits bei ihrer Zusammenarbeit mit David Cronenberg bewiesen hatte, dass ihr psychologisch komplexe Charaktere liegen, fand Schamus die passende Partnerin für Lerman. „Gadon bringt Höchstleistungen“, schwärmt Schamus. „Ihre Art zu spielen erinnert an die natürlichste, ehrlichste und realistischste Art der amerikanischen Schauspielkunst, und zugleich hat sie das technische Können, dir alles zu liefern, was du möchtest.“ Für beide Schauspieler war die komplexe romantische Liebelei Teil der auf allen Ebenen dichten Struktur und philosophischen Natur des Films. „Wenn du etwas so Komplexes bekommst, ziehst du alle Schichten einzeln ab und erkundest sie alle ganz genau“, erklärt Gadon. „Dann setzt du die kleinen Teile des Puzzles zusammen, und es gibt plötzlich Millionen von Möglichkeiten, eine Szene zu spielen. Man tanzt irgendwie zwischen all diesen Emotionen von *Olivia* und *Marcus* – zwischen Wut und Liebe und überbordender Anziehungskraft – umher.“



Die Mode der Studentinnen in den 1950er Jahren.

(Quelle: <http://www.retrowaste.com/1950s/fashion-in-the-1950s/1950s-fashion-for-teens-styles-trends-pictures>)

Ein theatererfahrener Cast

Für die Nebenrollen wurden die Filmemacher vor allem in der New Yorker Theaterszene fündig. „Einer der Vorteile, wenn man sich einen gewissen Ruf erarbeitet hat und einen Lower-Budget Film in New York dreht, ist, dass man an die besten Schauspieler der Welt kommt“, freut sich Schamus. „Wenn man sich unseren Cast anschaut, da kommt eine unglaubliche Anzahl von Tony-Award-Nominierungen zusammen.“ Gemeinsam mit seinem langjährigen Mitarbeiter, dem Casting Director Avy Kaufman, gelang es Schamus, sowohl für die großen, als auch die kleinen Rollen, herausragende Talente zu begeistern. „Um für den Film die Welt von Newark im Jahr 1951 zum Leben zu erwecken, haben wir Gesichter mit Tiefgang und Ausdrucksstärke gefunden, und diese Gesichter haben am Set all ihr Können gezeigt“, betont Schamus.

Drei der erfahrenen Schauspieler, – Tracy Letts, der *Dekan Caudwell* spielt, Linda Edmond, die *Marcus' Mutter Esther* spielt und Danny Burstein, der die Rolle von *Marcus' Vater Max* übernommen hat – gehören zu den angesehensten Broadway-Schauspielern überhaupt. Aber auch die jüngeren Schauspieler wie Philip Ettinger (*Ron Foxman*), Pico Alexander (*Sonny Cottler*) und Noah Robbins (*Marty Ziegler*) können bereits auf eine beachtliche Theaterlaufbahn zurückblicken.

Tracy Letts, der den ehrwürdigen *Dekan Caudwell* spielt, zeigte sich sowohl von der großen Anzahl an Talenten, als auch den schauspielerischen Herausforderungen des Drehbuches beeindruckt. Als Autor des Stückes „August: Osage County“, das 2008 den Pulitzer Preis als Bestes Drama gewonnen hat, würdigte Letts sofort Schamus' Arbeit am Drehbuch. „Ich denke es ist ein großartiges Drehbuch“, betont Letts. „Es ist sehr nah am Buch und zugleich vermittelt es deutlich James' Blickwinkel auf die Geschichte. Ich glaube, das ist es, was eine gute Adaption machen sollte.“

Als Schauspieler war Letts, der 2013 den Tony Award als Bester Hauptdarsteller für seine Rolle in „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ gewann, sofort von der kraftvollen Sprache und der außergewöhnlichen Struktur des Buches angetan. Besonders eine Szene, der lange Schlagabtausch zwischen *Dekan Caudwell* und *Marcus*, erregte seine Aufmerksamkeit. „Auf Papier sind das 14 Seiten“, erklärt Letts. „Als

jemand, der viele Drehbücher geschrieben und viele Filme gesehen hat, kann ich sagen, dass das nicht oft passiert. Offen gesagt war das einer der Hauptgründe, warum ich diesen Film machen wollte – die Herausforderung, diese Szene zu drehen.“ Die Szene bot ihm und Lerman die einmalige Möglichkeit, ihre Figuren dramaturgisch zu erkunden. „Als Schauspieler bekommt man selten die Chance, im Laufe einer Szene so einen Bogen zu schlagen, von dem Punkt, an dem man beginnt, bis zu einem anderen Punkt, an dem man endet. Und während der ganzen Szene hat man eine Reise gemacht.“ Auch Lerman öffnete der schauspielerische Marathon mit Letts die Augen. „Marcus gerät mit *Dekan Caudwell* richtig aneinander, und aus ihrer unterschiedlichen Art, die Welt zu sehen, entwickelt sich ein verbaler Schlagabtausch“, erinnert sich Lerman. „Tracy hatte nur zwei Wochen Zeit, um sich vorzubereiten, und er kam einfach rein und hat das Ding gerockt. Er ist unglaublich.“

Vom Finden der Emotionen

Bei der Fertigstellung des Films arbeitete James Schamus mit dem Cutter Andy Marcus und dem Komponisten Jay Wadley zusammen, damit EMPÖRUNG seine volle emotionale Bandbreite entfalten konnte. „James weiß bei jeder Szene ganz genau, wie die Gefühlslage einer Figur ist“, sagt Marcus. „Als wir den Film zusammengesetzt haben, war da plötzlich dieser unglaubliche emotionale Bogen, den er geschaffen hatte.“ Weil der Film einen düsteren Einschlag hat, sollte Marcus „viel vom Humor und der Romantik, die in der Geschichte stecken, herausholen.“ Tatsächlich musste er immer wieder seinen Instinkt als Cutter überprüfen und den Szenen erlauben, sich zu ihren eigenen Bedingungen zu entfalten. Als er zum ersten Mal die ausgedehnte Szene im Büro des Dekans sah, wollte Marcus sie deutlich straffen. Doch gemeinsam mit Schamus entschied er sich letztlich dazu, „mehr Weitwinkelaufnahmen zu verwenden und sie ausspielen zu lassen“, um so die volle dramatische Spannung zu erzielen.

Für die Filmmusik von EMPÖRUNG band Schamus den jungen und aufstrebenden Komponisten Jay Wadley schon früh in die Produktion ein. „Es hat sehr viel Spaß gemacht, mit Jay am Score zu arbeiten. Wir haben damit begonnen, an einer Art Klanggedicht mit verschiedenen Motiven zu arbeiten, um so unsere Herangehensweise an Melodie und Instrumentalisierung zu finden“, erklärt Schamus. „Einerseits wollten wir schmalzige Musik, die dir ständig sagt, wie du zu fühlen hast, vermeiden. Aber wir wollten auch keine Angst vor Emotionen haben.“ Zudem wollten Schamus und Wadley, dass die Filmmusik zwar historische Besonderheiten der Musik von damals aufgreift, aber ohne dass sie dabei wie ein Soundtrack aus dieser Epoche klingt. Wadleys ließ sich deshalb von Komponisten wie Morton Feldman und Lou Harrison inspirieren, deren Kompositionen aus den 1950er Jahren sich mit Fragen von Form und Klang auseinandersetzen, aber genügend Platz für Emotionen lassen. Weil Wadley vom Beginn der Vorproduktion bis hin zum Feinschnitt an der Filmmusik arbeitete, konnte er einen Score zusammenweben, der „gefühlvoll und in seinen Feinheiten sehr tiefgründig ist.“

Eines der Highlights für Schamus und Wadley beim Komponieren der Filmmusik war die Arbeit am Titelsong des Filmes. Schamus schrieb hierfür die Lyrics, Wadley lieferte die Musik. Der Song „Is it Love“ sollte wie ein Radiohit aus jener Zeit klingen und er läuft daher auch im Autoradio, als *Marcus* und *Olivia* zu ihrem Liebesnest neben dem Friedhof fahren. Die begnadete Jazzsängerin Jane Monheit hat den Titel am letzten Tag der Aufnahmen der Filmmusik mit einem großen Orchester aufgenommen. „Das war eine unvergessliche Erfahrung“, erinnert sich Schamus. „Nachdem wir drei Tage Jays unglaublich emotionalen Soundtrack aufgenommen haben, fanden sich die Musiker plötzlich wieder, wie sie diese wundervoll üppige und romantische Melodie spielen, die so klingt, als sei sie einem amerikanischen Songbook entsprungen. Und über all dem schwebte die Stimme von Jane. Nach dem ersten Take haben alle nur gelacht und geklatscht.“

VOR DER KAMERA

LOGAN LERMAN als *Marcus Messner*

Logan Lerman ist ein unglaublich begabter Schauspieler, der furchtlos in schwierige Rollen schlüpft und dynamische Charaktere auf der Leinwand zum Leben erweckt. Weil er mit jedem Projekt seine darstellerische Bandbreite weiterentwickelt, ist er schnell zu einem der gefragtesten Talente sowohl im Independent- als auch im Mainstreamkino geworden.

2014 glänzte er in David Ayers Kriegs-drama HERZ AUS STAHL an der Seite von Brad Pitt, Shia LaBeouf und Michael Pena. Der Film spielt 1945 und begleitet eine fünfköpfige Panzercrew bei einer Mission im zusammenbrechenden nationalsozialistischen Deutschland.

Davor spielte Lerman die Hauptrolle in Darren Aronofskys gefeiertem Bibe-lepos NOAH zusammen mit Russell Crowe, Jennifer Connelly, Anthony Hopkins, Douglas Booth und Emma Watson.

Nach Chris Columbus' PERCY JACKSON: DIEBE IM OLYMP (2010) schlüpfte er drei Jahre später zum zweiten Mal in die Rolle des *Percy Jackson* im zweiten Teil der Fantasy-Saga PERCY JACKSON – IM BANN DES ZYKLOPEN (Regie Thor Freudenthal).

Zudem war er in Stephen Chboskys Independent-Coming-of-Age-Drama VIELLEICHT LIEBER MORGEN neben Emma Watson, Paul Rudd und Ezra Miller zu sehen. Der Film wurde u.a. mit dem People's Choice Award, dem Independent Spirit Award und dem Teen Choice Award ausgezeichnet. Lerman erhielt 2013 für seine Darstellung den Teen Choice Award als Bester Schauspieler in einem Drama.

Auch in James Mangolds von der Kritik gefeiertem Remake TODESZUG NACH YUMA, Roland Emmerichs Kriegs-drama DER PATRIOT, Nancy Meyers Romantic-Comedy WAS FRAUEN WOLLEN, Mark Neveldines und Brian Taylors Sci-Fi-Thriller GAMER, Penny Marshalls UNTERWEGS MIT JUNGS, sowie in LOVE STORIES - ERSTE LIEBEN, ZWEITE CHANCEN, DIE DREI MUSKETIERE, BUTTERFLY EFFECT, EULEN – KLEINE FREUNDE IN GROSSER GEFAHR!, NUMBER 23 und MEET BILL stellte er sein Können unter Beweis. Für seine Rolle in dem Fernsehfilm *A Painted House* gewann er seinen ersten von drei Young Artist Awards.

2017 wird Lerman neben seiner Hauptrolle in EMPÖRUNG in Björn Runges Drama THE WIFE an der Seite von Brit Marling, Frances McDormand und Glenn Close zu sehen sein. Das Drehbuch wurde von der preisgekrönten Autorin Jane Anderson geschrieben und basiert auf dem gleichnamigen Roman von Meg Wolitzer.

SARAH GADON als *Olivia Hutton*

Sarah Gadon geboren in Toronto, Kanada, absolvierte einen Abschluss in Filmwissenschaften an der Universität von Toronto.

Ihren Durchbruch feierte sie an der Seite von Michael Fassbender im David Cronenberg Film EINE DUNKLE BEGIERDE, der 2011 auf den Internationalen Filmfestspielen von Venedig uraufgeführt wurde. Auch in Cronenbergs nächstem Film COSMOPOLIS, einer Adaption des gleichnamigen Romans von Don DeLillo, war sie zu sehen, diesmal an der Seite von Robert Pattinson. Der Film feierte seine Premiere 2012 auf den Internationalen Filmfestspielen von Cannes. Im gleichen Jahr lief dort in der Sektion Un Certain Regard ANTIVIRAL, das Spielfilmdebüt von Cronenbergs Sohn Brandon, in dem

Gadon ebenfalls die Hauptrolle spielte. Seither hat sie ihre Zusammenarbeit mit David Cronenberg fortgesetzt und war auch in MAPS TO THE STARS zu sehen, der 2014 im Wettbewerb von Cannes lief.

Gadon war zudem in *Dido Elizabeth Belle* von Amma Asante, in *ENEMY* von Denis Villeneuve und in *DRACULA UNTOLD* zu sehen. 2015 konnte man sie in Julian Jarrolds *A ROYAL NIGHT OUT* und Mika Kaurismäkis *THE GIRL KING* bewundern. Im Folgejahr spielte Gadon außerdem an der Seite von James Franco in der Mini-Serie *11/22/63* sowie in dem Thriller *THE 9TH LIFE OF LOUIS DRAX* von Alexandre Aja.

Doch nicht nur im Kino ist Gadon erfolgreich, sie ist auch das aktuelle Gesicht von Armanis Make-Up- und Hautpflege-Serie.

TRACY LETTS als *Dean Caudwell*

Tracy Letts ist die einzige Person, die sowohl einen Tony Award als Bester Darsteller und einen Pulitzer Preis gewonnen hat. Er ist Autor der Stücke „Killer Joe“, „Bug“, „Man from Nebraska“ (Pulitzer Finalist), „August: Osage County“ (Pulitzer Preis, Tony-Award für das Beste Theatertück), „Superior Donuts“, „The Scavenger’s Daughter“, „Mary Page Marlowe“ und „Linda Vista“. Er schrieb auch die Drehbücher für die Filme *KILLER JOE*, *BUG* und *IM AUGUST IN OSAGE COUNTY*. 2013 gewann er den Tony Award als Bester Hauptdarsteller für seine Rolle des Georges in Edward Albees „Wer hat Angst vor Virginia Woolf“ in der Inszenierung vom Chicago Steppenwolf Theatre. Seit 2002 ist er Teil des Steppenwolf Ensembles und war in den Inszenierungen von „American Buffalo“, „Betrayal“, „The Pillowman“, „Last of the Boys“, „The Pain and the Itch“, „The Dresser, Homebody/Kabul“, „The Dazzle“, „Glengarry Glen Ross“, „Three Days of Rain“ und vielen andere zu sehen. Auch in den Produktionen „The Realistic Joneses“ (Broadway) und „Orson’s Shadow“ (Barrow Street Theatre, NY) stand er auf der Bühne.

Doch nicht nur auf der Bühne, auch auf der Leinwand ist er ein gern gesehener Gast. So ist er u. a. in den Filmen *IMPERIUM*, *WIENER-DOG*, *CHRISTINE*, *THE BIG SHORT*, *ELVIS AND NIXON*, *GUINEVERE* und *U.S. MARSHALS* zu bewundern. TV-Auftritte hatte er in Sendungen wie *Divorce*, *Prison Break*, *Profiler*, *Seinfeld*, *Home Improvement* und viele weitere. Zudem spielte er Senator Andrew Lockhart in zwei Staffeln der Showtime-Serie *Homeland*.

LINDA EMOND als *Esther Messner*

Linda Emond hat im Lauf ihrer Karriere bereits mit illustren Regisseuren wie Terrence Malick, Spike Lee, James Schamus, Jason Bateman, Nora Ephron, Julie Taymor, Kimberly Peirce, Niki Caro, Bob Balaban, Michael Caton-Jones, Ed Harris, Craig Lucas, Noah Buschel, Peter Berg und Walter Salles zusammengearbeitet.

Kürzlich stand sie für die Filme *ALLE FARBEN DES LEBENS* und *THE FAMILY FANG*, sowie für das aktuelle Projekt *WEIGHTLESS* von Terrence Malick vor der Kamera.

Auch in *JENNY’S WEDDING*, *OLDBOY*, *JULIE & JULIA*, *THE MISSING PERSON*, *STOP-LOSS*, *TRADE*, *ACROSS THE UNIVERSE*, *KALTES LAND*, *DARK WATER*, *THE DYING GAUL* und *CITY BY THE SEA* stellte sie ihr Talent unter Beweis.

Ihre Arbeit für das Fernsehen umfasst Produktionen wie *Georgia O’Keeffe* (mit Joan Allen und Jeremy Irons), Hallmark Hall of Fames *A Dog Named Christmas* (an der Seite von Bruce Greenwood) sowie *American Experience: John & Abigail Adams* (an der Seite von Simon Russell Beale). Aber auch in

EMPÖRUNG

Serien wie *The Knick*, *The Good Wife*, *Elementary*, *The Sopranos*, *Gossip Girl* und *Law & Order* war sie zu sehen.

Für ihre Arbeit auf der Bühne war sie bereits drei Mal für einen Tony Award nominiert und wurde mit zahlreichen Theaterpreisen ausgezeichnet. Bis vor kurzem war sie als Fräulein Schneider in „Cabaret“ am Broadway zu sehen, Regie führten dabei Sam Mendes und Rob Marshall. Für ihre Performance wurde sie für den Tony nominiert. Auf dem Broadway spielte sie auch in „Tod eines Handlungsreisenden“ (an der Seite von Philip Seymour Hoffman und Andrew Garfield unter der Regie von Mike Nichols), „Life x 3“ (mit John Turturro, Helen Hunt, und Brent Spiner) und „1776“ (zusammen mit Brent Spiner und Pat Hingle).

Auch Off-Broadway ist sie zu Hause, sie trat an der Seite von Al Pacino in „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“, sowie in den Uraufführungen von Stücken von Craig Lucas, Yasmina Reza, Kander und Ebb, A. R. Gurney, Peter Hedges und Tony Kushner auf.

Ihre Arbeit als „The Homebody“ in Tony Kushners „Homebody/Kabul“ umfasste fünf Jahre und drei Produktionen. 2011 spielte sie in seinem neuesten Stück „The Intelligent Homosexual’s Guide to Capitalism and Socialism with a Key to the Scriptures“ die Rolle „Empty,“ die ihr auf den Leib geschrieben wurde.

Im März 2016 war sie an der Seite von Ralph Fiennes im Henrik Ibsen Stück „Baumeister Solness“ (Regie: Matthew Warchus) am Londoner Old Vic Theatre zu sehen.

Linda Emond lebt in New York City.

DANNY BURSTEIN als *Max Messner*

Momentan ist er der Tevye in „Fiddler on the Roof“, für den er mit dem Tony Award nominiert und mit dem Outer Critics Circle Award und Drama Desk Award ausgezeichnet wurde. Doch Danny Burstein spielte bereits sehr erfolgreich in vielen weiteren Broadway-Stücken, darunter in „Cabaret“ (dafür erhielt er u. a. eine Tony Award Nominierung), „The Snow Geese“, „Golden Boy“ (2013, ebenfalls eine Tony Nominierung), „Follies“ (2012, u. a. Tony Award Nominierung, Grammy Award Nominierung), „Women on the Verge of a Nervous Breakdown“, „South Pacific“ (dafür erhielt er eine Tony Award Nominierung und den Outer Critics Circle Award), „The Drowsy Chaperone“ (Tony Award Nominierung), „Saint Joan“, „The Seagull“, „Three Men on a Horse“, „A Little Hotel on the Side“, „The Flowering Peach“, „A Class Act“, „Titanic“ und „Company“.

Off-Broadway war er in den Stücken „Talley’s Folly“, „Mrs. Farnsworth“, „Psych“, „All in the Timing“, „Merrily We Roll Along“, „Weird Romance“ und „I Love You, You’re Perfect, Now Change“ zu sehen.

Man konnte ihn auch bereits in zahlreichen Kino- und TV-Produktionen bewundern, darunter THE FAMILY FANG (Regie: Jason Bateman), BLACKHAT (Regie: Michael Mann), *Boardwalk Empire* (Regie: Martin Scorsese), *Louie*, *The Good Wife*, TRANSAMERICA, *Absolutely Fabulous*, *Ed*, *Law & Order*, *Hope & Faith*, DECEPTION, AFFLUENZA, AMERICAN MILKSHAKE, NOR’EASTER, CONSTRUCTION, LIV und TRUST, GREED, BULLETS & BOURBON.

Silvester 2014 feierte er sein Debüt an der Metropolitan Opera als Frosch in Johann Strauss’ „Die Fledermaus“, inszeniert von Jeremy Sams und Douglas Carter Beane.

BEN ROSENFELD als *Bertram Flusser*

Ben Rosenfield begeisterte Zuschauer und Kritiker mit seiner Rolle in Hannah Fidells 6 YEARS, der 2015 in Deutschland bei Netflix veröffentlicht wurde. Zudem spielte er in Woody Allens IRRATIONAL

MAN an der Seite von Emma Stone und Joaquin Phoenix und in J.C. Chandors A MOST VIOLENT YEAR an der Seite von Oscar Isaac und Jessica Chastain.

Er war in der HBO-Serie *Boardwalk Empire* und in den Filmen SONG ONE (Regie: Kate Barker-Froyland) an der Seite von Anne Hathaway sowie in der Titelrolle in Dan Algrants GREETINGS FROM TIM BUCKLEY zu sehen. Am Theater war er in „The Nether“ (MCC Theater), „Carousel“ (Lincoln Center) und „Through A Glass Darkly“ (Atlantic Theater Company) zu sehen.

PICO ALEXANDER als *Sonny Cottler*

Pico Alexander spielt in der mit Spannung erwarteten und von Plan B für Netflix produzierten Tragikomödie WAR MACHINE mit Brad Pitt und Will Poulter mit. Zudem war er an der Seite von Oscar Isaac in J.C. Chandors Drama A MOST VIOLENT YEAR zu sehen. Auf der Bühne stand er in A.R. Gurneys „What I Did Last Summer“ (Signature Theatre) und in Simon Stephens von der Kritik gefeiertem Stück „Punk Rock“ (MCC Theater).

PHILIP ETTINGER als *Ron Foxman*

Philip Ettinger stand gerade für NOVEMBER CRIMINALS von Ansel Elgort vor der Kamera. Zudem spielte er eine Nebenrolle in dem Independent-Film DOMINION, zusammen mit Rhys Ifans und Zosia Mamet und ist demnächst in Gerardo Naranjos Spielfilmdebüt VIENA AND THE FANTOMES an der Seite von Evan Rachel Wood und Dakota Fanning zu sehen. Auch stellte er sein Können in ANESTHESIA, (Regie: Tim Blake Nelson), der 2015 seine Premiere auf dem Tribeca Film Festival feierte, unter Beweis. Im Bereich Fernsehen hat er mit Gastrollen bei *Manhattan*, *The Good Wife*, *Girls*, *Blue Bloods*, *Mercy*, *The Closer* und *Law & Order: SVU* auf sich aufmerksam gemacht.

Für seine Rolle in „Bad Jews“ im Roundabout Theatre war er für den Lucille Lortel Award nominiert.

NOAH ROBBINS als *Marty Ziegler*

Mit seinen 25 Jahren ist Noah Robbins bereits ein erfahrener Theaterschauspieler. Mit 19 Jahren feierte er sein Broadway-Debüt als Eugene Jerome, dem jugendlichen Erzähler in Neil Simons „Brighton Beach Memoirs“. Die Rolle brachte ihm eine Nominierung für den Outer Critics Circle Award ein. Zudem war er 2011 in der Broadway-Produktion „Arcadia“ von Tom Stoppard zu sehen. Off-Broadway hat er sein Talent in Simon Stephens „Punk Rock“ (MCC Theatre), Jonathan Tolins „Secrets of the Trade“, „The Twenty-Seventh Man“ (Public Theater) und in Hamish Linklaters „The Vandal“ (Flea Theater) unter Beweis gestellt.

2016 kommen gleich vier Independent-Produktionen mit ihm ins Kino: Neben EMPÖRUNG ist er auch in Robert Siegels CRUISE, der Teenie-Komödie THE OUTSKIRTS und in AARDVARK an der Seite von Zachary Quinto zu sehen. Zudem spielt er die Rolle des Eugene in der Fox-Sendung *Grease: Live*. Unterstützt wird er bei dieser Produktion von Julianne Hough, Aaron Tveit und Vanessa Hudgens. Im TV hatte er bereits Gastrollen in *The Good Wife*, *Orange Is The New Black*, *Gotham*, *The Slap*, und als Lizzy Caplans Sohn in *Masters Of Sex*.

Er spielte auch in den Filmen AFTERMATH und NEWSWORTHY seines Bruders Jeremy mit, für seine Rolle in NEWSWORTHY erhielt er den Preis als Bester Schauspieler beim L.A. Comedy Festival.

Kürzlich wurde er in die US-amerikanische akademische Ehrengesellschaft Phi Beta Kappa aufgenommen und machte seinen Abschluss in Philosophie magna cum laude an der Columbia Universität.

HINTER DER KAMERA

JAMES SCHAMUS (Produzent, Drehbuch & Regie)

Der preisgekrönte Drehbuchautor, Produzent und Film Executive James Schamus hat sich in den letzten 20 Jahren als wesentliche Stütze des Independent-Kinos behauptet.

Vor kurzem hat er die Film- und Fernsehproduktionsfirma Symbolic Exchange in New York gegründet. Davor war er 13 Jahre CEO von Focus Features, die er damals mitgegründet hatte. Während seiner Amtszeit bei Focus Features war er für viele, sowohl von der Kritik gelobten, als auch kommerziell erfolgreichen Filme wie MOONRISE KINGDOM, MILK, VERGISS MEIN NICHT, THE KIDS ARE ALL RIGHT, DER PIANIST, CORALINE und DALLAS BUYERS CLUB verantwortlich.

Schamus produzierte Ang Lees BROKEBACK MOUNTAIN, der mit drei Oscars®, vier Golden Globes, vier BAFTA Awards und dem Darryl F. Zanuck Producer of the Year Award ausgezeichnet wurde. Schamus erhielt zudem eine Oscar®-Nominierung für das Beste Adaptierte Drehbuch und den Besten Song für Ang Lees TIGER & DRAGON. Schamus und Lee arbeiteten auch erfolgreich bei den Filmen GEFahr UND BEGIERDE, HULK, RIDE WITH THE DEVIL, DER EISSTURM, SINN UND SINNLICHKEIT, EAT DRINK MAN WOMAN, DAS HOCHZEITSBANKETT und SCHIEBENDE HÄNDE zusammen, für die meisten dieser Filme schrieb Schamus auch das Drehbuch. DER EISSTURM wurde 1997 bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes mit dem Preis für das Beste Drehbuch ausgezeichnet.

Vor seiner Zeit bei Focus Features war Schamus Co-Präsident der unabhängigen Filmgesellschaft Good Machine, die er 1991 mitgegründet hatte. Schamus und seine Partner produzierten in elf Jahren über 40 Filme, darunter mit namhaften Filmemachern wie Todd Haynes, Nicole Holofcener, Claire Denis, Todd Solondz und Edward Burns.

Schamus ist Professor an der Columbia Universität der Künste, wo er Filmgeschichte und Filmtheorie lehrt. 2003 machte er seinen Ph.D. in Englisch an der U.C. Berkeley und ist Autor von „Carl Theodor Dreyer's Gertrud: The Moving Word“, das von University of Washington Press herausgegeben wurde. 2006 war er Presidential Fellow der Geisteswissenschaften an der Universität von Chicago. Momentan sitzt er im Aufsichtsrat von Creative Capital.

ANTHONY BREGMAN (Produzent)

In Anthony Bregmans Filmografie finden sich zahlreiche preisgekrönte Filme wie VERGISS MEIN NICHT, FOXCATCHER, GENUG GESAGT, CAN A SONG SAVE YOUR LIFE?, DER EISSTURM, THUMBSUCKER, AMERICAN ULTRA, FRIENDS WITH MONEY, OUR IDIOT BROTHER, EVERY SECRET THING, PLEASE GIVE, SYNECDOCHE, NEW YORK, DEX, DER FRAUENHELD, LOVELY & AMAZING, HUMAN NATURE, DIE GESCHWISTER SAVAGE, KLEINE SÜNDEN UNTER BRÜDERN, TRICK, DER LETZTE GENTLEMAN, DARLING COMPANION und DIE TOCHTER MEINES BESTEN FREUNDES. Im Mai kam SING STREET (The Weinstein Company, Regie: John Carney) in die deutschen Kinos. Demnächst laufen die von ihm produzierten Filme THE WHOLE TRUTH mit Keanu Reeves und Renée Zellweger an und David Frankels VERBORGENE SCHÖNHEIT mit Will Smith an.

In Postproduktion ist momentan James Ponsoldts THE CIRCLE, der auf dem gleichnamigen Roman von Dave Eggers basiert. Emma Watson, Tom Hanks und John Boyega spielen darin die Hauptrollen. In Vorproduktion befindet sich aktuell RUSS & ROGER GO BEYOND mit Will Ferrell und Josh Gad.

Im Herbst 2006 gründete Bregman die in New York ansässige Produktionsfirma Likely Story, die er gemeinsam mit Stefanie Azpiazu führt. Davor war er vier Jahre Partner bei This is That und zehn Jahre Produktionsleiter bei Good Machine, wo er die Produktion und Postproduktion von über 30 Filmen überwachte, darunter SINN UND SINNLICHKEIT, EAT DRINK MAN WOMAN, WALKING & TALKING, WHAT HAPPENED WAS..., DAS HOCHZEITSBANKETT und SAFE. Bregman unterrichtet Produktion an der Columbia University's Graduate Film School und ist Präsident des Verwaltungsrates des IFP, dem ältesten und größten US-Industrieverband für unabhängige Filmemacher, der auch die jährlichen Gotham Awards sponsert.

Bregmans Filme wurden u.a. mit Oscars®, Golden Globes, BAFTAs, Gotham Awards und Independent Spirit Awards ausgezeichnet und gewannen Preise bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes, Berlin und beim Sundance Film Festival. 2010 bezeichnete Filmkritikerlegende Roger Ebert den von Bregman produzierten Film SYNECDOCHE, NEW YORK als besten Film der Dekade.

RODRIGO TEIXEIRA (Produzent)

2005 gründete Rodrigo Teixeira RT Features und hat sich damit auf die Produktion von hochkarätiger Kultur und Unterhaltung spezialisiert. In den ersten Jahren koproduzierte RT Features die brasilianischen Spielfilme THE MARRIAGE OF ROMEO AND JULIET, DRAINED und NATIMORTO. 2010 veröffentlichte man die Dokumentation B1, 2011 folgte die Miniserie *Amor Em Quatro Atos*, die auf den Liedern von Chico Buarque basierte und vom größten brasilianischen TV-Netzwerk, Rede Globo, ausgestrahlt wurde. 2012 folgten HELENO und THE SILVER CLIFF. Im Januar 2014 wurde WHEN I WAS ALIVE veröffentlicht, im März folgte RIO SIEGE und im Oktober das Biopic TIM MAIA.

Der erste Ausflug von RT Features auf den internationalen Markt war FRANCES HA von Noah Baumbach und Greta Gerwig, der sowohl von Kritik als auch vom Publikum begeistert aufgenommen wurde. Hauptdarstellerin Greta Gerwig wurde für ihre Rolle der krisengebeutelten Tänzerin für einen Golden Globe in der Kategorie Beste Hauptdarstellerin – Komödie oder Musical – nominiert.

RT Features produzierte und finanzierte auch NIGHT MOVES von Kelly Reichardt mit Dakota Fanning und Jesse Eisenberg, und LOVE IS STRANGE von Ira Sachs mit Alfred Molina, John Lithgow und Marisa Tomei in den Hauptrollen.

2015 lief MISTRESS AMERICA von Noah Baumbach auf dem Sundance Filmfestival, ebenso wie Robert Eggers THE WITCH, der den Preis für die Beste Regie erhielt. In Cannes feierte im selben Jahr LOVE von Gaspar Noé seine Premiere. Zusammen mit Martin Scorsese gründete die Firma ein Joint Venture, um junge aufstrebende Filmemacher aus der ganzen Welt zu entdecken und zu fördern. So sollen in den nächsten drei Jahren mindestens drei Spielfilme jährlich produziert werden.

STEFAN ARNDT (Ko-Produzent)

Auf Stefan Arndts Konto als Produzent gehen über 20 Filme, mit denen er 31 Deutsche Filmpreise, zehn Europäische Filmpreise, 16 Bayerische Filmpreise, einen César, zwei Golden Globes® und einen Oscar® in der Kategorie bester nicht-englischsprachiger Film gewonnen hat.

1994 gründete Arndt gemeinsam mit Tom Tykwer, Wolfgang Becker und Dani Levy die Produktionsfirma X Filme Creative Pool, die er aktuell gemeinsam mit Uwe Schott führt. Er produzierte u.a. Michael Hanekes DAS WEISSE BAND, der nicht nur mit einer Oscar®-Nominierung honoriert und als bester nicht-englischsprachiger Film mit einem Golden Globe® gefeiert wurde, sondern auch viele europäische und deutsche Filmpreise erhielt und 2009 die Goldene Palme in Cannes gewonnen hat.

EMPÖRUNG

Stefan Arndts Produktion LIEBE von Michael Haneke, ebenfalls mit der Goldenen Palme ausgezeichnet, schaffte es in fünf Kategorien auf die Nominiertenliste bei den Academy Awards® und wurde 2013 mit dem Oscar® als bester nicht-englischsprachiger Film prämiert.

Zu seinen weiteren Kinoproduktionen gehören u.a. Tom Tykwers EIN HOLOGRAMM FÜR DEN KÖNIG mit Tom Hanks in der Hauptrolle, Oskar Roehlers TOD DEN HIPPIES!! ES LEBE DER PUNK, Andreas Prochaskas vielfach ausgezeichnetes DAS FINSTERE TAL sowie jüngst der Liebling bei Kritik und Zuschauern: Maria Schraders zweite Regiearbeit VOR DER MORGENRÖTE. 2016 kamen dann außerdem Stefan Arndts Produktionen DIE WELT DER WUNDERLICHS von Dani Levy und François Ozons FRANTZ mit Paula Beer und Pierre Niney in den Hauptrollen ins Kino. Im November 2016 startet das internationale Projekt JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN, das auf der Berlinale im gleichen Jahr seine Welturaufführung erlebte (Regie: Vincent Pérez nach einem Roman von Hans Fallada; mit Emma Thompson, Brendan Gleeson und Daniel Brühl).

Aktuell kommt neben James Schamus' Regiedebüt EMPÖRUNG, Udi Alonís JUNCTION 48, das auf der Berlinale 2016 in der Panoram-Sektion mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde, Anfang 2017 auf die große Leinwand.

Im Dreh befindet sich derzeit Arndts erste TV-Serie „Babylon Berlin“ von Tom Tykwer, Achim von Borries und Henrik Handloegten. Und seit Juni dreht Michael Haneke mit Isabelle Huppert und Jean-Louis Trintignant in den Hauptrollen den Kinofilm HAPPY END.

Seit vielen Jahren produziert Stefan Arndt seine Projekte gemeinsam mit Uwe Schott.

Im Jahr 2000 gründete Stefan Arndt gemeinsam mit Manuela Stehr die X Verleih AG, die Filme auf dem deutschen Kinomarkt auswertet. Von 2003 bis 2009 fungierte Arndt als Vorsitzender der Deutschen Filmakademie sowie Vorstandsmitglied der Allianz Deutscher Produzenten Film & Fernsehen.

UWE SCHOTT (Ko-Produzent)

Uwe Schott arbeitete vormals als Managing Partner bei Modern Media Filmproduktion GmbH, die zahlreiche Fernsehproduktionen auf die Beine stellte, sowie als Managing Director diverser Filmfonds. Er gehörte zu den Verantwortlichen für die korrekte Durchführung amerikanischer Produktionen wie WALK THE LINE, THE FAST AND THE FURIOUS oder STAR TREK, indem er die deutschen Koproduzenten über seine Firma Oberon Film GmbH repräsentierte.

Der gebürtige Düsseldorfer begann seine Karriere als Unit Manager und später Production Manager bei diversen deutschen Film- und Fernsehunternehmen. Anschließend betätigte er sich als Line Producer bei verschiedenen Produktionen in Los Angeles. Zurück in Deutschland arbeitete er für verschiedene Firmen als Produzent und Managing Director.

Unlängst war Schott Produzent der preisgekrönten X Filme-Koproduktion LIEBE von Michael Haneke (Goldene Palme in Cannes; Oscar® als bester nicht-englischsprachiger Film) sowie des Epos CLOUD ATLAS von Tom Tykwer und Lana und Andy Wachowski. Schott produzierte ICH UND KAMINSKI von Wolfgang Becker, der zuvor internationalen Erfolg mit der X Filme-Produktion GOOD BYE, LENIN! feierte.

Gemeinsam mit Produzent Stefan Arndt produzierte er neben EIN HOLOGRAMM FÜR DEN KÖNIG mit Tom Hanks von Tom Tykwer, Maria Schraders VOR DER MORGENRÖTE über Stefan Zweigs Zeit im Exil, das internationale Projekt JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN, das auf der Berlinale 2016 seine Welturaufführung erlebte (Regie: Vincent Pérez nach einem Roman von Hans Fallada; mit Emma Thompson, Brendan Gleeson und Daniel Brühl), In diesem Jahr folgen außerdem die Projekte FRANTZ von François Ozon, DIE WELT DER WUNDERLICHS von Dani Levy sowie die TV-Serie „Babylon Berlin“ unter der Regie Tom Tykwer, Achim von Borries und Henrik Handloegten.

PETER CRON (Ko-Produzent)

Peter Cron hat 2016 für Anthony Bregmans Produktionsfirma Likely Story gleich drei Filme koproduziert: EMPÖRUNG, John Carneys Musikfilm SING STREET (als Associate Producer) und Courtney Hunts Thriller THE WHOLE TRUTH mit Keanu Reeves in der Hauptrolle. 2015 war er als Ko-Produzent an der Action-Komödie AMERICAN ULTRA mit Jesse Eisenberg und Kristin Stewart beteiligt. Zuvor fungierte er als Creative Executive bei der Weinstein Company. Dort arbeitete er u.a. an TIGER AND DRAGON 2. Vor seinem Engagement bei der Weinstein Company war er Development Executive bei Scott Rudin Productions.

CHRISTOPHER BLAUVELT (Kamera)

Christopher Blauvelt ist Filmschaffender in dritter Generation und kombiniert seine umfangreiche Erfahrung mit einem frischen, kreativen Blick. Als Schützling von Harris Savides arbeitete er mit Regisseuren wie Noah Baumbach und David Fincher zusammen und war bei Tom Fords A SINGLE MAN, Spike Jonzes WHERE THE WILD THINGS ARE und Gus Van Sants RESTLESS tätig.

Seine Arbeit als Kameramann umfasst THE BLING RING, Sofia Coppolas spitzen Kommentar auf die verwöhnte Jugend und Ned Bensons THE DISAPPEARANCE OF ELEANOR RIGBY mit Jessica Chastain und James McAvoy, der auf den Filmfestivals in Cannes und Toronto lief. Er verlieh auch Kelly Reichardts Filmen MEEK'S CUTOFF und NIGHT MOVES mit Dakota Fanning, Peter Sarsgaard und Jesse Eisenberg, der auf den Filmfestivals in Venedig und Toronto lief, ihren ganz besonderen Look. Er half zudem dabei, dass Jeff Preiss' Regiedebüt LOW DOWN das Licht der Leinwand erblicken konnte. Der Film erzählt die Geschichte des gefeierten, aber in Vergessenheit geratenen Jazzpianisten Joe Albany. Die Hauptrollen übernahmen John Hawkes und Elle Fanning. Blauvelt erhielt für seine Bilder den Preis für die Beste Kamera beim Sundance Film Festival 2014.

Zudem arbeitete er mit dem Regisseur Justin Kelly an I AM MICHAEL, der im vergangenen Jahr seine Premiere auf dem Sundance Film Festival feierte. Vor kurzem hat er seine dritte Zusammenarbeit mit Kelly Reichardt, den Film CERTAIN WOMEN mit Kristen Stewart, Michelle Williams und Laura Dern, abgedreht.

Variety und Indiewire haben ihn als „Top DP to Watch“ bezeichnet und seit 2015 ist er Mitglied der Academy of Motion Picture Arts and Sciences.

INBAL WEINBERG (Szenenbild)

Inbal Weinberg wurde in Israel geboren und lebt in New York. 2003 machte sie ihren Bachelor of Fine Arts in Film an der NYU Tisch School of the Arts. Dort konnte sie ihre Leidenschaft für die Bildenden Künste und den Film vereinen, indem sie sich auf das Arbeitsfeld Szenenbild konzentrierte. Seit ihrem Abschluss hat sie erfolgreich als Art Directorin und Szenenbildnerin für Kino- und Fernsehfilme gearbeitet.

Zu ihren Arbeiten gehören STEPHANIE DALEY (Waldo Salt Screenwriting Award, Sundance Film Festival 2006) und das Oscar®-nominierte Drama HALF NELSON mit Ryan Gosling. Ihr erster Film als Szenenbildnerin war Hal Hartleys THE GIRL FROM MONDAY (Sundance Film Festival 2006). Später designte sie auch Courtney Hunts Oscar®-nominiertes Drama FROZEN RIVER (der den Grand Jury Prize beim Sundance Film Festival 2008 erhielt), Dee Reeses PARIAN, Derek Cianfrances Oscar®-

nominiertes Drama BLUE VALENTINE und THE PLACE BEYOND THE PINES, sowie Stephen Chboskys VIELLEICHT LIEBER MORGEN und Lance Edmands BLUEBIRD.

2015 kam die für den Golden Globe nominierte Tragikomödie ST. VINCENT von Ted Melfi mit Bill Murray, Naomi Watts und Melissa McCarthy ins Kino. Ihr jüngstes Projekt war BEASTS OF NO NATION von Cary Fukunaga mit Idris Elba in der Hauptrolle.

Inbal Weinberg ist zudem Gründerin des Production Designers Collective, einem Kollektiv, das sich zum Ziel gesetzt hat, ein weltweites Netzwerk für Szenenbildner durch den Austausch von Wissen und Erfahrung zu schaffen.

AMY ROTH (Kostüm)

Amy Roth wuchs in Winchester, Virginia auf und entdeckte schon in jungen Jahren ihre Leidenschaft für das Kostümdesign.

Sie arbeitete mit talentierten und preisgekrönten Filmemachern wie Chris Rock (TOP FIVE), Gus Van Sant (LAST DAYS, FORRESTER – GEFUNDEN!), Joel und Ethan Coen (INSIDE LLEWYN DAVIS, BURN AFTER READING), Ridley Scott (AMERICAN GANGSTER), Mike Nichols (ENGEL IN AMERIKA, CLOSER), Max Nichols (TWO NIGHT STAND), Steven Spielberg (INDIANA JONES 4, KRIEG DER WELTEN), M. Night Shyamalan (SIGNS), Peter Jackson (IN MEINEM HIMMEL), Peter Horton (AMERICAN ODYSSEY, IRONSIDE, DECEPTION), Todd Field (LITTLE CHILDREN) und nun mit James Schamus bei EMPÖRUNG zusammen.

Häufig kreiert sie ihre Kostüme direkt an Originalschauplätzen, z. B. in Marokko, Italien, Tschechien, Los Angeles, Boston und New York.

Momentan entwirft sie die Looks für die CBS Fernsehsendung *Madam Secretary*.

ANDREW MARCUS (Schnitt)

Andrew Marcus begann seine Karriere als Editor bei Merchant Ivory Films. Dort zeichnete er für den Schnitt bei MR. AND MRS. BRIDGE, WIEDERSEHEN IN HOWARDS END, WAS VOM TAGE ÜBRIG BLIEB, MEIN MANN PICASSO und JEFFERSON IN PARIS verantwortlich. Zudem hat er wiederholt mit Regisseur Kenneth Branagh bei Filmen wie MARY SHELLEYS FRANKENSTEIN, PETER'S FRIENDS und VIEL LÄRM UM NICHTS zusammengearbeitet. Andrew Marcus war zudem Editor und Second Unit Director bei John Cameron Mitchells HEDWIG AND THE ANGRY INCH, Mary Harrons AMERICAN PSYCHO und Callie Khouries DIE GÖTTLICHEN GEHEIMNISSE DER YA-YA SCHWESTERN. Als passionierter Surfer war er hocheifrig, die Dokumentation THE BILLABONG ODYSSEY: THE QUEST TO SURF THE WORLDS BIGGEST WAVE, ein Kinofilm, der sich mit dem Tow-in-Surfing beschäftigt, zu seinen Werken zählen zu dürfen. Zudem hat er die Filme UNTER DER SONNE DER TOSKANA, EIN ZUHAUSE AM ENDE DER WELT, ALLES IST ERLEUCHTET, TENDERNESS, FLICKA, WHEN IN ROME, DIE SEHNSUCHT DER FALTER sowie Teil 2 und 3 der STEP UP-Reihe geschnitten.

In den letzten Jahren hat er mit Regisseur John Carney an CAN A SONG SAVE YOUR LIFE? und SING STREET zusammengearbeitet, die Netflix-Serie *Marco Polo* geschnitten und war Ko-Editor bei ROGER WATERS THE WALL und Nima Nourizadehs AMERICAN ULTRA.

KONTAKTE

Verleih:

Polyfilm Verleih
Margaretenstrasse 78
1050 Wien

www.polyfilm.at
polyfilm@polyfilm.a

Pressekontakt:

Sonja Celeghin

celeghin@polyfilm.at
0680 55 33 593

Pressematerial:
www.polyfilm.at

www.empoeung.x-verleih.de
www.facebook.com/empoeungderfilm